

### Vorschau auf die Vieh- und Fleischmärkte im Februar 2012

**Kleineres Jungbullenangebot:** Im Februar 2011 kosteten Jungbullen der Klasse R3 im Bundesmittel 3,62 Euro/kg. Im Januar 2012 wurden diese Tiere mit rund 3,80 Euro/kg Schlachtgewicht abgerechnet. Für den Februar 2012 ist ein Preisniveau von 3,75 bis 3,80 Euro/kg Schlachtgewicht gut möglich. Im Vorschau Monat Februar wird sich die Rindfleischnachfrage in erster Linie auf die vergleichsweise preiswerten Teilstücke konzentrieren. Aktuell sorgte die Meldung aus Moskau für Verunsicherung, wonach Russland neben Rindern auch den Import von Rindfleisch aus Deutschland aufgrund der Erkrankung des "Schmallenberg-Virus" stoppen will.

**Hohe Schlachtkuhpreise im Februar:** Das voraussichtlich knappe Schlachtkuhangebot sollte feste Preise für Schlachtkühe im Februar ermöglichen. Im Februar des vergangenen Jahres kosteten Kühe der Klasse O3 bundesweit im Monatsmittel 2,54 Euro/kg Schlachtgewicht. Im Januar des aktuellen Jahres erlösten bundesweit diese Tiere einen Kurs von knapp 3,00 Euro je kg. Als Alternative zum relativ hochpreisigen Bullen ist in Zeiten verstärkter Nachfragen nach Verarbeitungsfleisch preisgünstigeres Rindfleisch von weiblichen Tieren favorisiert. Das im Verhältnis zum Bedarf knappe Aufkommen, lässt weibliche Schlachtrinder zur gefragten Ware werden.

**Schweinefleischexporte im Februar oft zügiger:** Das Jahr 2012 begann für die Schweinemäster in Deutschland zunächst mit deutlich fallenden Preisen für Schlachtschweine. Innerhalb kurzer Zeit sanken die Preise von 1,63 auf 1,46 je kg Schlachtgewicht. Mitte Januar drehte sich der Schweinemarkt wieder. Der Preis kletterte in zwei Wochen um 14 Cent auf 1,60 Euro/kg, da Schweine zur gefragten und knappen Ware geworden sind.

Die Angebotsentwicklung bei Schweinen ist für den Februar schwer einzuschätzen. Das knapp stabile Schlachtschweineangebot könnte im Februar mit Beginn einer wieder etwas besseren Nachfrage im Fleischexport für eine weitere Befestigung der Schweinepreise sorgen. Die Exportchancen für Schweinefleisch sind zu Zeiten der Schuldenkrisen in einigen EU-Ländern nur schwer einzuschätzen. Im Handel mit China und Asien rechnen Exporteure mit zumindest stabilen Exportumsätzen. Unterm Strich dürften sich die Preise für Schlachtschweine vom Januar zum Februar wieder etwas befestigen, so dass das Preisniveau von 1,42 aus dem Februar des vorangegangenen Jahres, mit einem aktuellen Kurs von voraussichtlich um 1,60 Euro deutlich übertroffen wird. Diese Annahme trifft nur dann zu, wenn nicht aufgrund von massiven Preisdruck der Schlachtereien (Hauspreis) eine deutliche Korrektur der Schweinepreise vorgenommen wird. Die Preisschwankungen waren bisher relativ stark ausgeprägt, insofern würde eine gewisse Preisstabilität und Berechenbarkeit der Entwicklung allen Marktbeteiligten von Nutzen sein.

**Weiterhin steigende Ferkelpreise:** Im Februar werden sich die Ferkelpreise im Großen und Ganzen am Marktgeschehen für Schlachtschweine orientieren. Während die Zufuhren aus Dänemark im Jahr 2011 mit schätzungsweise 5,7 Mio. Ferkeln stagnierten, verkauften niederländische Vermarkter mit 3,7 Mio. Ferkeln 12,5 % mehr Tiere nach Deutschland. Besonders größere Partien sind derzeit rege gefragt und wieder deutlich teurer als noch vor ein bis zwei Monaten. In Erwartung relativ erzeugerfreundlicher Schweinepreise im Juni und Juli wird die Einstallbereitschaft der Mäster fortgesetzt flott sein.

**Wareterminbörse:** Auf unserer Homepage ([www.efq-syke.de](http://www.efq-syke.de)) könne Sie unseren Service unter dem Button "Preisnotierungen Schweine" für sich nutzen. Hier sind die aktuellen Absicherungskurse der WTB für Schlachtschweine aufgeführt. Für das Absichern benötigen Sie kein Konto und keine Bürgschaft - ein Anruf bei uns genügt!